

## Pressemitteilung des Steuerberater-Verbandes e.V. Köln

### Traditioneller Neujahrsempfang am 11. Januar 2025 im „Hotel Excelsior“, Köln

**Ein festlicher Jahresauftakt: StB/WP Dipl.-Kfm. Gero Hagemeister, Präsident des Steuerberater-Verbandes Köln begrüßte etwa 120 Gäste aus Politik, Wirtschaft, berufsständischen und steuerrechtlichen Institutionen zum traditionellen Neujahrsempfang am 11. Januar im Hotel Excelsior, Köln. Er freute sich besonders, den diesjährigen Festredner anzukündigen: Dr. Andrew B. Denison, US-amerikanischer Politikwissenschaftler, Kommentator und Publizist Transatlantic Networks, Königswinter.**

#### Die Neujahrsansprache des Präsidenten

Gero Hagemeister startete mit einem eindringlichen Appell ins neue Jahr: Angesichts zunehmender Belastungen, Zumutungen und schmerzhafter Einschnitte forderte er die politisch Verantwortlichen auf, nicht nur ihren Gestaltungsanspruch, sondern vor allem ihre Gestaltungspflicht und eine souveräne, konsequente und nachvollziehbare Führungskompetenz wahrzunehmen. In Wahlkampfzeiten seien Realismus, Ehrlichkeit und Seriosität gefragt. „Es muss endlich Schluss sein mit einem realitätsverweigernden „Gesundbeten“ und auch mit einem kindischen „Wünsch-Dir-Was“, betonte er und wandte sich entschieden gegen beratungsresistente und wirklichkeitsfremde Ideologien, selbstgerechten Moralismus oder überhebliche Machtausübung. Diese seien ebenso wenig hinnehmbar wie dumpfes Schüren diffuser Ängste, inhaltsleere Phrasen und verschwörungstheoretische Hetze!

„Ein anerkennender Blick auf die Leistungsträger, die die Steuern und Sozialabgaben geduldig schultern, ist kein kaltherziger Sozialdarwinismus“, stellte Gero Hagemeister klar, und „eine Schuldenbremse, die zwar eine angemessene Schuldenaufnahme ermöglicht, sie aber – wie der Name schon sagt – abbremst, sollte man auch unter dem Blickwinkel einer Generationengerechtigkeit sehen.“

Der Präsident forderte eine Rückbesinnung auf die Kernaufgaben des Staates und die Priorisierung staatlichen Handelns, das auch die Fragen nach dessen Finanzierung schonungslos ehrlich beantwortet. Als geeignete Maßnahme empfahl er „eine gute Wirtschaftspolitik als immer noch beste Sozialpolitik“.

Zu „unerträglichen Ausfallerscheinungen“ führe weiterhin der stetige Aufgabenzuwachs der Städte und Kommunen bei gleichzeitig fehlender finanzieller Ausstattung, konstatierte er, was auch „Fragen einer Neujustierung der Arbeitsteilung zwischen den Gebietskörperschaften ... und der Finanzverfassung auf die Tagesordnung rufe. Wir sollten uns gelegentlich ein etwas dickeres Fell zulegen und gesellschaftlichen Kleinstgruppen mit selbsternanntem Opferstatus keinen ungebremst medialen Resonanzboden zuschreiben, riet er.

Mitglied im Deutschen Steuerberaterverband

#### Anschrift

Von-der-Wettern-Straße 17 · 51149 Köln  
Telefon 02203 993090  
Telefax 02203 993099  
www.stbverband-koeln.de  
geschaeftsstelle@stbverband-koeln.de

#### Bankverbindungen

Sparkasse KölnBonn  
IBAN DE02 3705 0198 0006 6122 87 · SWIFT-BIC COLSDE33  
Postbank Köln  
IBAN DE81 3701 0050 0146 9005 05 · SWIFT-BIC PBNKDEFF



Registrier-Nr. 492697

Abschließend sprach sich der Präsident noch einmal gegen die – mit dem Scheitern der Ampel erst einmal abgewendete – Mitteilungspflicht von innerstaatlichen Steuergestaltungen und das darin zum Ausdruck gekommene Misstrauensvotum gegenüber dem Berufsstand aus. „Finanzkriminalität muss konsequent bekämpft werden“, stellte er klar. „Wir Steuerberater stehen dafür, im Rahmen von Recht und Gesetz zu beraten, und die hochkriminellen und gemeinschaftsschädlichen Gestaltungen haben ihren Ursprung gerade nicht in unseren mittelständischen Kanzleien.“

Auch im Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung und die Vorlage von Belegen zu E-Rechnungen und E-Bilanzen warnte er vor „kleinteiliger Bürokratie und uferlosen Dokumentations- und Kontrollpflichten“. Hieraus resultiere ein „vollkommen gläserner Steuerbürger“, und es wundere ihn, dass zu der drohenden „grenzenlos unangemessenen und unbegründeten staatlichen Übergriffigkeit“ kein lauter öffentlicher Aufschrei zu hören sei – auch nicht von den Bürgerrechtsparteien.

„Mit mehr Staat und immer mehr Staatsdienern werden wir die Krise nicht meistern“, stellte er abschließend fest und forderte mehr „Freiraum für engagiertes eigenverantwortliches unternehmerisches Handeln“. Staatliches Handeln müsse sich auf seine Kernleistungen konzentrieren und Unternehmertum und Wettbewerb der Ideen stärken. „Als Selbstständige stellen wir uns Herausforderungen und Schwierigkeiten. Diese Begeisterung für freiberufliches Handeln wollen wir an die nachfolgende Generation weitergeben. Eigenverantwortlichkeit und Engagement ersetzen Problembewusstsein und Risikoscheu“.

### **Die Ansprache des Gastredners Dr. Andrew B. Denison zum Thema: „2025: Zeitenwende auch im transatlantischen Verhältnis?“**

Angesichts aktueller Entwicklungen sprach der Gastredner von „atemberaubenden Irrungen und Wirrungen, die einen sprachlos machen“. Amerika bleibe jedoch engagiert, stellte er fest: „Sein Interesse an einem friedlichen, wohlhabenden Europa ist gigantisch. Unsere Interessen sind hier.“ Die transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen zu Europa seien für Amerika wichtiger als die transpazifischen, wie Dr. Denison anhand von Warenhandelszahlen belegte.

Geostrategisch gehe es seit 1945 darum, zwei alte Gegner mit Kernwaffen – Russland und China – einzudämmen und abzuschrecken. Dies sei nur möglich mit militärischen Mitteln und zusammen mit den nicht wirklich vereinigten Staaten in Europa. Als worst case nannte er einen Atomkrieg in der Ukraine, und als best case: „Putin tut Trump einen Gefallen und zieht ab.“ Die Wirtschaft der Ukraine habe viel Potential.

Der „deutsche Patient“ brauche eine „starke Medizin“, konstatierte der Gastredner. Ob er bereit sei, sie zu schlucken, sei allerdings nicht sicher. Wenn die deutsche Wirtschaft nicht wieder, warnte er abschließend eindringlich, zum Motor in Europa wird, verliere Deutschland an Einfluss!

### **Kurzportrait: Der Steuerberater-Verband e.V. Köln**

Der Steuerberater-Verband e.V. Köln wurde am 12. November 1947 gegründet. Heute sind über 3.400 Angehörige der steuerberatenden und prüfenden Berufe, Steuerberater, Steuerbevollmächtigte, vereidigte Buchprüfer, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und entsprechende Gesellschaften Mitglieder des Verbandes.

Der Einzugsbereich des Steuerberater-Verbandes e.V. Köln entspricht dem Bezirk des Regierungspräsidenten Köln. Der Verband gliedert sich in die folgenden zehn Bezirke: Aachen, Bonn, Düren-Jülich, Euskirchen-Schleiden, Köln, Oberberg, Rheinisch-Bergischer-Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Selfkant und Siegburg. Er ist neben weiteren 15 Landes- bzw. Regionalverbänden Mitglied im [Deutschen Steuerberaterverband e.V.](#), der in Berlin ansässigen Spitzenorganisation des steuerberatenden Berufs auf privatrechtlicher Ebene.

Der Verband bietet über seine Tochtergesellschaft, der Akademie für Steuer- und Wirtschaftsrecht, umfangreiche Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten an, die einerseits den Berufsnachwuchs betreffen, andererseits insbesondere auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Mitglieder des Verbandes zugeschnitten sind. Die Akademie führt nicht nur Lehrgänge für angehende Steuerberater durch, sondern auch für die Qualifizierung der Mitarbeiter.

**In der Anlage erhalten Sie ein kostenfreies Pressefoto. Copyright: Dominik Ketz.**

**Bei redaktioneller Verwendung bitten wir um Angabe der Quelle und um Zusendung eines Belegs und/oder Links. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den folgenden Pressekontakt.**

Mit freundlichen Grüßen, Antonie Schweitzer

pr cologne

*agentur für kommunikation*

Antonie Schweitzer

Ehrenstraße 18

50672 Köln

Mobil: +49 179 469 04 44

[antonie.schweitzer@pr-cologne.de](mailto:antonie.schweitzer@pr-cologne.de)

Ihr Ansprechpartner im Steuerberater-Verband e.V. Köln:

RA Dr. Dominik Scheuerer

Hauptgeschäftsführer

Steuerberater-Verband e.V. Köln

Von-der-Wettern-Str. 17

51149 Köln

Telefon: (+49) 02203-993090

Telefax: (+49) 02203-993099

E-Mail: [scheuerer@stbverband-koeln.de](mailto:scheuerer@stbverband-koeln.de)

Internet: [www.stb-koeln.de](http://www.stb-koeln.de)